

Inhalt

Vorwort	III
Einleitung	1
Begriff und Bedeutung des utopischen Denkens und das Phänomen der naturwissenschaftlich-technischen Utopie	1
Teil I	
Die naturwissenschaftlich-technische Utopie in ihren historischen Gestalten	7
Die Entdeckung der „Neuen Welt“, die kopernikanische Lehre und die Utopie	7
Naturwissenschaft und Technik dringen in die Utopie ein	9
Thomas Campanella: „Civitas Solis“	9
Johann Valentin Andreae: „Christianopolis“	11
Francis Bacon: „New Atlantis“	12
Zusammenfassung	14
Die ersten eigenständigen Formen der naturwissenschaftlich-technischen Utopie	16
John Wilkins: „The Discovery of a New World“	16
Francis Godwin: „The Man in the Moon“	17
Savinien Cyrano de Bergerac	19
Die Utopien der Aufklärung	22
Die außerordentlichen Reisen	24
Die Planetenromane der Aufklärung	26
Der Blick in die Zukunft	28
„L'homme volant“	29
Das Zeitalter der Maschine und die Utopie	32
Thomas Erskine	33
Etienne Cabet	34
Edgar Allan Poe	36
Jules Verne	36
Technik und Wissenschaft in der politisch-sozialen Utopie	40
Die naturwissenschaftlich-technische Utopie wird zur „Science Fiction“	42
Kurd Laßwitz und Herbert G. Wells	45
Die Prognose des T. B. Russell	48
Der Fortschritt als Religion	49
Die naturwissenschaftlich-technische Utopie nach dem ersten Weltkrieg	50
Die Apologie der Technik	50
Die Rakete und die Weltraumbewegung	51
Hans Dominik	53
Die Frage nach der Zulänglichkeit des Menschen	54

Die Gegenutopie	57
„Le Monde tel qu'il sera“ (E. Souvestre)	59
Die Opposition der Dichter	61
Die Opposition der Politiker	62
Die Gegenutopie im Jahrzehnt vor Ausbruch des ersten Weltkrieges	65
Die bedrohte Kirche: „The Lord of the World“	65
Die bedrohte Natur: „The Machine Stops“	66
Die bedrohte Seele: „Der Tunnel“	66
Die bedrohte Zivilisation: „The War of the Air“	67
Zusammenfassung	68
4 Die Gegenutopie nach dem Weltkrieg	70
Science Fiction nach 1930	73
William Olaf Stapledon	73
„Last and First Men“, die korrigierte Fortschrittsidee, „Odd John“	
Science Fiction in Amerika	76
Science Fiction nach der Atombombe	81
Der dritte Weltkrieg	81
Science Fiction und der Weltraum	83
Abschluß	88

Teil II

Ursprung, Charakter und Funktionswandel der naturwissenschaftlich- technischen Utopie	91
Die Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Ent- wicklung der Utopie vom „Idealstaat“ zum „Leitbild des Handelns“	
Naturwissenschaft und Technik in der Utopie	92
Die stufenweise Einsicht in Macht und Funktion von Naturwissenschaft und Technik, von der Erklärungs- und Aufklärungstendenz zum Veränderungs- denken, vom Wunschraum zur Wunschzeit	
Naturwissenschaftlich-technische Denkweisen und die Utopie	96
Die Frage nach Ursachen und Zusammenhängen, das Experiment, Nachahmen und Neuschaffen, das Veränderungsdenken im utopischen Bewußtsein	
Ursprung und bestimmende Faktoren der Fortschrittsidee und der Utopie	100
Utopie und Eschatologie	
Die Tendenz zur innerweltlichen Grenzüberschreitung	102
Die eschatologiefremden Züge der expansiven Tendenz, die Probleme der „faktischen Weltorientierung“, die Utopie und das Weltbild	
Das Veränderungsdenken	107
Eschatologische und utopische Zukunft, Scheler zum Ursprung der Technik, Mumford's Deutung der technischen Welt, Deutung und Bedeutung des christ- lichen Schöpfungsmythus, der Zusammenhang zwischen der naturwissenschaft- lich-technischen und der utopischen Denkweise, der Marxismus	
Das Wünschen	114
Utopie und Wünschbarkeit, die Struktur des Wünschens, das individuelle Glücksverlangen, das anthropologische Fundament des Wünschens, Wunsch und naturwissenschaftlich-technisches Denken, die Gefährdung der Utopie durch die passive Wunschhaltung	
Zusammenfassung	120

Die seinsmäßigen Bedingungen des utopischen und gegenutopischen Denkens	121
Pflegerisches und gestaltendes Tun, ständische Ordnung und offene Klassengesellschaft, die Opposition der Bildungszintelligenz, Utopie und Gegenutopie in Deutschland	
Vom „Leitbild des Handelns“ zur prognostischen Orientierung	
Der Niedergang des Fortschrittsglaubens	128
Der Verlust allgemeinverbindlicher Normen bei wachsender Macht der technischen Mittel, die Herrschaft des anonymen Apparates, die Erschöpfung des irdischen Expansionsraumes, Entartungserscheinungen der Utopie	
Wunsch und magische Vorstellungen in der modernen Utopie	133
Der Bruch in der geradlinigen Veränderungsintention	135
Die Antworten der Utopie auf die Unzulänglichkeit des Menschen	
Die Erweiterung der Welt und die moderne Utopie	139
Gegen den „existentiellen Ptolemäismus“, die Relativierung des Menschen, die exzentrische Positionalität des Menschen und sein Weltbild	
Die Charakteristik der modernen Utopie	143
Der exzentrische Aspekt im Welt- und Menschenbild der modernen Utopie, ihr Verhältnis zur Eschatologie, Utopie und Mythos, die Funktion der modernen Utopie	
Anmerkungen	147
Literaturverzeichnis	184
Namenregister	193